

# Museum im eughaus

Das Museum für die Geschichte der Schweiz und ihrer Armee

## Kurier

4/2020

Korso nach Kreuzlingen



## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Bericht vom 6. Museumstag „Korso nach Kreuzlingen	4
Exklusiv-Interview mit dem Chef der Armee, KKdt Süssli	10
Bericht vom 7. Museumstag „Die Coronakrise 2020“	12
Bericht vom 8. Museumstag „Offene Türen“	20
Jahresprogramm 2021	23
Erläuterungen zum Jahresprogramm 2021	25
Rückbau einer 9 cm Panzerabwehr-Kanone 50	28
Bericht vom Besuch des „Mustang Club Switzerland“	31
Historische Instrumente aus unserer Sammlung	32
Vorstand/Impressum	34

### **Titelbild:**



*Ward la France und Dodge CC*

### **Zahlreiche Besucher interessierten sich für unsere Fahrzeuge in Kreuzlingen**

Bitte beachten Sie den Beitrag auf Seite 4 in dieser Ausgabe!

*Fotos: Paul Kühnel*



*Der Ausflug kann beginnen*

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Das Editorial zur vierten und letzten Nummer des ersten Jahrgangs nach der Metamorphose vom *Ganghebel* zum *Kurier* blickt zurück auf drei Monate, die wiederum von Corona geprägt waren, nun aber in weit positiverem Sinn. Zwar mussten wir den Anlass «Schweizer Militärküche gestern und heute» absagen.

Dafür lieferte uns Corona das Thema für eine Ausstellung «Die Coronakrise 2020» im Rahmen unserer Dauerausstellung «Mobilmachung». Sie wurde mit Unterstützung des VBS und verschiedener Schaffhauser Behörden gestaltet und am Museumstag vom 12. September eröffnet, im Beisein des Chefs der Armee, Korpskommandant *Thomas Süssli*, sowie von Frau Regierungsrätin *Cornelia Stamm-Hurter* und weiterer Verantwortungsträger bei der Bewältigung der Coronakrise durch Armee, Zoll, Zivilschutz und weitere kantonale Institutionen.

Ein weiterer Höhepunkt war der im April verschobene Korso von 42 unserer Motorfahrzeuge nach Kreuzlingen, wo wir von einer interessierten Bevölkerung und einer Delegation des Stadtrates herzlich empfangen wurden. Die Aktion schuf gewiss Goodwill für das Museum und wohl auch für die Armee. Die grosse Zahl winkender Zuschauer auf der Fahrt entlang des Untersees war für alle Motorfahrer und Helfer motivierend.

Neben Berichten und Vorschauen enthält dieses Heft auch zwei Beiträge von Mitgliedern des Museumsteams. *Viktor Bolli* beschreibt seinen Umbau einer Panzerabwehrkanone. *Frank Furrer* schliesslich erklärt Ihnen, was ein Diastimeter in unserer Sammlung zu suchen hat.

Wir möchten Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, Leserinnen und Leser, das Museum und die Menschen, die es mit ihrer freiwilligen Arbeit und ihrem Enthusiasmus zu einer ganz besonderen Institution machen, immer wieder näher bringen. Die Lektüre des *Kuriers* soll aber kein Ersatz sein für Ihren immer willkommenen Besuch im Museum. Die momentan laufende Renovation unserer Website soll im Neuen Jahr das Museum auch einer weiteren Öffentlichkeit lebendig und informativ in Erinnerung rufen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, den stetig wachsenden Mitgliederkreis immer wieder zu begeistern.

Ich wünsche Ihnen einen gesunden Abschluss des Jahres und freue mich, Sie 2021, hoffentlich ohne Gesichtsmaske, bei uns an einem Anlass oder einer Führung zu begrüssen.

- *Dr. Ernst Willi*, Kurator Ausstellungen Museum im Zeughaus

## Bericht über den 6. Museumstag vom 8.8.2020 Korso nach Kreuzlingen

Wie Dornröschen im Schlaf, so ruhen über 45 historische Motorfahrzeuge unserer Armee in ihrer Schlafstätte am Rheinfluss. Adrett parkiert, sauber geputzt, nach technischen und historischen Kriterien sortiert und jedes mit informativer Schautafel, seine Familie erklärend, ausgestattet. Ja, sie schlafen, sie leben und berichten, wenn aufgewacht, mit ihren individuell brummenden, dröhnenden und mitunter kreischenden Motorengeräuschen von einer längst vergessenen Zeit. Die einen, wie zum Beispiel der Saurer BLD, berichten von den Anfängen der Motorisierung der Schweizer Armee, vermissen vielleicht ihre damals noch leeren Strassen, das Hufgeklapper und den Staub der damals erst teilweise asphaltierten Landstrassen. Andere, wie zum Beispiel der Dodge WC, sind wahrscheinlich ganz froh, den zweiten Weltkrieg als tatsächliche Aktivdienstler mehr oder weniger heil überlebt zu haben und erzählen den Saurer M-Typen vom Krieg. Die Herren der Saurer C-Reihe mit ihren Cousins aus dem Hause Berna und die guten Bekannten von FBW sehnen sich derweil in ihre Zeit zurück, als sie zusammen mit Saurer Alpenwagen und Heeren von nach Süden strebenden Touristen von Rekruten gesteuert in Grossformationen die Alpenpässe queren durften. So haben alle diese Begleiter vieler Motorfahrergenerationen ihre Geschichte zu

erzählen. Nur der Saurer 6DM wundert sich, dass er bereits museal sein soll! Was bei Menschen als fantastisch anmutend und gänzlich unmöglich erscheint, wird in der Halle 1 auf dem SIG Areal Realität. Auf Kommando erwachen eiserne Recken aus vergangenen Zeiten zum Leben, die unter-



*Starke Männer schleppen eine Kanone*

schiedlicher nicht sein könnten. Eiserne Zeugen aus den Dreissigern schnaufen dann neben Jungs aus den Achtzigern.

Am 8. August diesen Jahres ist es soweit. Die eisernen Herren vermuteten es bereits seit Langem. Die Unruhe in der Halle 1 hatte im Vorfeld stetig zugenommen, Futter in Form von Diesel war grosszügig verteilt worden. Um 5:00 Uhr ist es mit der Ruhe vorbei. *Franz Schuler* mit einem kleinen Team von gut vorbereiteten Helfern haucht einem Veteran nach dem andern Le-

ben ein und dirigiert diese, einen nach dem andern, strikte nach Alter und Familie sortiert, auf den Vorplatz. An der frischen Luft aufgereiht, wirkt die Fahrzeugflotte wie zum Manöver bereit, ein Heer mit dem gemeinsamen Nenner einer Vergangenheit unter Schweizer Flagge, bereit zum Einsatz.

Genau zu diesem Einsatz wird es heute kommen. Der Tag wird für alle Beteiligten zum grossen Erlebnis werden: es geht an den Bodensee nach Kreuzlingen! Ab 07:00 Uhr mischen sich zunehmend Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts unter die Veteranen und entbieten ihnen die gebührende Ehre. Sie bereiten sich auf einen Ritt in die Vergangenheit vor, sei es als Fahrer oder Beifahrer. Die alten Herren wollen mit Bedacht geritten werden. Was vor 60 Jahren an Know-how zum Fahren selbstverständlich, erschliesst sich heute nur noch einem eingeweiht-



*Startbereit in Neuhausen*

ten Kreis von Enthusiasten und genau diese finden sich heute in Neuhausen ein. Kundig bereiten sie ihre metallenen Freunde auf die Fahrt nach Kreuz-

lingen vor und so manch einer kann sich kaum mehr zurückhalten, die Kolben tanzen zu lassen.

Um 08:00 Uhr ist es soweit: Der erste Veteran aus den Dreissigern setzt sich in Bewegung. Seine jüngeren Flottenmitglieder folgen ihm. Das SIG-Areal ist schnell zurückgelassen und vorbei am Industrieplatz biegt der Korso in die Neuhauser Zentralstrasse ein. Es dröhnt und unverkennbare blaue Dieselabgaswolken kündigen von einer Zeit, als dessen Geruch an Fortschritt erinnerte. *Tempi passati - Gott sei Dank -* aber was wäre ein Oldtimer ohne stimmigen Kontext? Bald ist der letzte Veteran aus dem Heimathafen ausgelaufen und die Spitze des Korsos bewegt sich in Richtung Schaffhausen. Welch ein Anblick: Klassiker aus 60 Jahren, rüstig wie einst, vergnügen sich auf dem Weg zur Rheinbrücke nach Feuerthalen. Bereits jetzt wird klar: Der Anblick ist alles andere als alltäglich. Gross und Klein am Strassenrand und in den Autos drehen (meistens) freudig überrascht den Kopf nach uns um und nicht selten können wir in vergnügt lachende Gesichter blicken, die uns mit Ihren Augen folgen, bis wir langsam aber stetig in Richtung Kanton Thurgau entschwinden. Für die Saurer unter den Veteranen muss die Freude besonders gross sein, wieder im Geburtskanton unterwegs sein zu dürfen!

Die Stahlkolonne fliesst langsam und geschmeidig dem Rhein aufwärts folgend gegen Stein am Rhein zu.



# MANOR

Fronwagplatz 1  
8201 Schaffhausen

[www.manor.ch](http://www.manor.ch)

Unterwegs bieten wir eine eindrucksvolle Kulisse für die unzähligen Fotografen mit ihren Kameras auf Stativen, die winkend die besten Fotos von uns einzufangen versuchen. Ganze Familien winken uns aus ihren Gärten und



*Am Bahnschranken-Halt*

von am Strassenrand an prominenter Lage eingerichteten Ausgucken zu. Es macht uns stolz, den Schaltknüppel in der Hand, mit Zwischengas und Zwischenkuppeln spielend, die Motoren und uns selber glücklich zu machen und über Mammern weiter unserem Tagesziel Kreuzlingen entgegenzufahren. Der Wettergott ist uns wohlgesinnt und bei strahlendem Sonnenschein erreichen wir mit unseren eisernen im Licht glänzenden Freunden um 09:30 Uhr den Boulevard von Kreuzlingen, wo wir eine Bleibe auf Zeit finden.

Auch hier ist das Interesse ungebrochen. Gefühlt hunderte von Passanten kommen auf ihre Rechnung, indem sie die abgestellten Veteranen, seien es Motorräder, Personenwagen oder Lastwagen bestaunen und fotografieren können. Es entwickeln sich spannende Gespräche, in denen der Leidenschaft für Militär- oder aber Technikgeschichte gefrönt wird.

Der Korso findet derart Beachtung, dass sich der Gemeinderat von Kreuz-



*Tiefe Einblicke für Interessierte*

lingen die Fahrzeuge anlässlich eines durch den Vereinsvorstand geführten Rundgangs mit Interesse erklären lässt. Wir Motorfahrer erhalten unterdessen die Möglichkeit, uns zusammzusetzen und die Freundschaften bei einer Flasche Möhl „ohne“ zu pflegen. Erinnerungen werden ausgetauscht, News weiter gegeben - es gibt immer etwas zu erzählen!

Die Sonne steigt, die Temperaturen auch und langsam kommt der Augenblick des Abschiednehmens. Kreuzlin-

gen hat uns äusserst freundlich empfangen. Um 15:00 Uhr sind alle Veteranen wieder abfahrtsbereit und die Rückfahrt kann unter die Räder genommen werden. Die Temperaturen steigen weiter. Die Oldtimer leben gerne mit einer Betriebstemperatur um die 80 Grad Celsius. Für uns Fahrer zahlt es sich aus, dass wir uns während des Aufenthalts mit Wasser gekühlt haben und somit unsere 37 Grad Celsius nicht überschreiten müssen. Der eine oder andere Schweisstropfen fliesst nicht nur aufgrund von Fahrzeuglenkungen, die noch für richtige Männer konzipiert wurden.

Und plötzlich ist er da! Der Munot und kündigt vom nahenden Ende der Ausfahrt. Eigentlich schade. Mensch und

Maschine hätten noch lange mit Freude fahren können!

Im Wissen, alles andere als Alltägliches erlebt zu haben, biegen wir auf den Platz vor der Halle im SIG-Areal ein und stellen unsere Fahrzeuge ab. Technik und Mensch haben perfekt funktioniert. Unfall- und pannenfrei können wir auf eine denkwürdige Ausfahrt zurückblicken. Wer sich auf die nächste Ausfahrt in einem Jahr mehr freut - die Veteranen oder die Fahrer - wir wissen es nicht und das ist auch gut so!

- Dani Borer (Text und Bilder)

## Die Veteranen unterwegs

*Bilder von Hansueli Gräser*



*Der Chevy mit Ueli Schär und Damenbegleitung fährt an der Spitze*



*Henschel mit Dani Borer*



*GMC Werkstattwagen*



*Dodge CC mit Walter Baumann*



*Saurer M8 mit 15 cm Haubitze*



*Ward la France mit Franz Schuler*



*Saurer 6 DM mit Martin Brunner*



*Haflinger mit Walter Kobelt*



*Der Bucher DURO bildet den Schluss*

Exklusiv-Interview mit dem Chef der Armee

## Mobilmachung und Einsatz «CORONA 20»: Der Chef der Armee zieht Bilanz

*Herr Korpskommandant Süssli, was waren für Sie die Highlights der ersten **Mobilmachung** nach dem Zweiten Weltkrieg?*

Den Moment, als die Mobilmachung ausgelöst wurde, werde ich sicher nie vergessen. Jeder im Raum spürte, wie bedeutend das war. Es war ein prägendes Gefühl, die Armee dort einsetzen zu können, wo es sie braucht.



*KKdt Thomas Süssli,  
Chef der Armee*

Die Mobilmachung hat sehr gut funktioniert – bei der elektronischen Auslösung mit E-Alarm hatten wir innerhalb einer Stunde mehr als 80 Prozent Rückmeldung. Insgesamt sind 91 Prozent der Aufgeborenen rechtzeitig eingerückt. Das ist ein sehr gutes Resultat ein sehr starkes Zeichen unserer Bürgerinnen und Bürger in Uniform: Sie erkennen die Sinnhaftigkeit ihrer Aufgabe und engagieren sich.

Und die Mobilmachung war der Beweis, dass unsere Milizarmee funktioniert. Wir haben aufgeboren, und die aufgeborenen Soldaten sind eingerückt. Ein starkes Zeichen waren auch die über 3000 Freiwilligen, die Dienst leisten wollten.

*Was ist Ihre erste Beurteilung des **Einsatzes** «CORONA 20»?*

Die Weiterentwicklung der Armee mit ihren vier Säulen Bereitschaft, Ausbildung, Ausrüstung und Regionalisierung hat sich bewährt, insbesondere die effektivere Kaderausbildung und damit die erhöhte Führungskompetenz bei der Miliz. Im Einsatz hat man das gespürt, da wurde mit viel Leadership vorangegangen.

Auch gut funktioniert hat die Regionalisierung mit den vier Territorialdivisionen. Diese haben die Schnittstellen zum zivilen Gesundheitswesen, den kantonalen Krisenstäben und den Führungsorganisationen sehr gut bewirtschaftet.

Die Kommandanten der Territorialdivisionen haben auch in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle gespielt, weil sie der Armee ein Gesicht gegeben haben. Eher in die

Kategorie der stillen Helden gehört die Logistikbasis der Armee – es ist fantastisch, was die Mitarbeitenden der LBA während Wochen und Monaten geleistet haben – das war die Basis dafür, dass die Truppe sämtliche Einsätze erfüllen konnte.

*Wie hat die **Truppe** diesen Einsatz erlebt?*

Wir haben nach dem Einsatz im Juni einen Tag mit allen eingesetzten Bataillons- und Kompaniekommandanten gemacht und systematisch ausgewertet, was gut lief und was nicht gut lief. Die Kritik der Truppe war teilweise heftig.

Die Truppe hat die so genannte Command-Control-Struktur – die C-2-Struktur – als sehr komplex wahrgenommen: Das Kommando Operationen, das Heer, das Kommando Ausbildung, die Ter Div, die Logistikbrigade, lokale Auftraggeber wie das zivile Gesundheitswesen oder die Eidgenössische Zollverwaltung.

*Welche vorläufigen Lehren ergeben sich für den Einsatz der Armee im **Bedrohungsszenario Pandemie**?*

Der Sicherheitsverbund Schweiz hat sich bewährt, und das wiederholte Üben im Sicherheitsverbund hat sich ebenfalls bewährt, zuletzt mit der Sicherheitsverbundsübung 2019. Und es hat sich einmal mehr bestätigt, wie wichtig es ist, in Krisen Köpfe zu kennen.

Und natürlich können wir uns verbessern: Wir können noch mehr üben, verschiedene Szenarien trainieren, auch die Rückkehr in die Normalität, und versuchen, auch das Udenkbare denken.

**«Der Beweis, dass unsere Milizarmee funktioniert»**

## Bericht über den 7. Museumstag vom 12.9.2020

### Eröffnung der neuen Ausstellung «Coronakrise 2020»

Wie sich gewiss viele Kurierleser erinnern werden, hatte die Museumsleitung ursprünglich für diesen 7. Museumstag eine ganz andere Ausstellung geplant, nämlich «Schweizer Militärküchen gestern und heute». Das Hereinbrechen der Covid19-Pandemie schaffte jedoch eine neue Lage. Kaum hatte die Armee die im Gefolge der Reform



«Armee XXI» unsinnigerweise abgeschaffte Mobilmachung wieder eingeführt, bekam sie die Gelegenheit, das neue System im Ernstfall zu testen. Für das Museum im Zeughaus, das seine Flexibilität einmal mehr unter Beweis stellen konnte, war es ein willkommener Anlass, ein sehr aktuelles Thema aufzugreifen und es mit der bestehenden überaus informativen Ausstellung «Mobilmachung» zu verbinden. Dass wir für die Eröffnung unserer Ausstellungen Persönlichkeiten und Entscheidungsträger einladen, die über die entsprechenden Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, hat Tradition.

Trotz des wunderbaren Herbstwetters besuchten über 200 Personen den Anlass.

- Hansueli Gräser

#### Offizieller Teil der Eröffnung

Punkt 10 Uhr leitete die Veteranenmusik Schaffhausen den offiziellen Teil ein. *Martin Huber* begrüßte Gäste und Besucher und sorgte für eine entspannte Atmosphäre indem er meinte: «Sie sehen mit Maske ungewohnt aber trotzdem sympathisch aus!» Er dankte dem Chef Operationen der Armee, Korpskommandant *Aldo C. Schellenberg* für die rasche und kompetente Unterstützung bei der Konzipierung der Ausstellung. Korpskommandant *Thomas Süssli*, Chef der Armee (CdA), Oberst *Thomas Zehnder* Chef Zoll Nordost, *Arend Wilpshaar*, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Schaffhausen sowie last but not least Frau Regierungsrätin Dr. *Cornelia Stamm Hurter* dankte *Huber* für die anschliessenden Referate zur Würdigung der geleisteten Einsätze in der Coronakrise.

#### Helden sind da, wenn man sie braucht



*Thomas Süssli*

Der CdA erläuterte seinen Bezug zu Schaffhausen. Er wurde auf dem Munot zum Offizier brevetiert.

Dann schilderte er die Erfolgsgeschichte der Schweiz, die sich in den letzten fast 200 Jahren von Armut und Hunger zu Wohlstand und in vielen Bereichen zu Spitzenpositionen entwickelt habe. Damit dies auch in Zukunft so bleibe, seien wir alle gefordert. In unserer vernetzten Welt ist alles volatil und keineswegs sicherer geworden. Die Armee, als Element der Sicherheit der Schweiz, muss bereit sein, verschiedensten Bedrohungen zu begegnen. Die Mobilmachung in Friedenszeiten funktioniert. Dies hat der Corona Einsatz gezeigt. 80 % der Alarmierten haben innerhalb einer Stunde geantwortet. 91 % sind dem Aufgebot gefolgt. Die rund 6000 Angehörigen der Armee (AdA) haben ihre Einsätze zur Zufriedenheit der Auftraggeber geleistet. Dies unter schwierigen Bedingungen. Fragen z.B. wie es den Angehörigen zuhause geht, wie es in Zukunft mit der Arbeitsstelle aussieht oder was ist, wenn ich selbst am Corona Virus erkrankte, bereiteten Sorgen. Unter diesem Kontext ist zu verstehen, warum Thomas Süssli von Helden gesprochen hat – Helden, die einfach da waren, als man sie brauchte. Dies bezog er aber nicht nur auf seine Truppen. Sein Dank galt allen, die in dieser schwierigen Zeit Grossartiges geleistet haben. Nun sei die Armee zusammen mit ihren Partnern dabei, die Einsätze selbstkritisch auszuwerten und sich entsprechend auf eine mögliche zweite Welle vorzubereiten.

### **Im Ernstfall ist auf die Armee Verlass**



*Thomas Zehnder*

Die Grenzschiessungen im Tessin veranlassten den Führungsstab Zoll Nordost eine Eventualplanung für den Kanton Schaffhausen vorzunehmen. Es zeigte sich, dass bei einer Grenzschiessung viele Knacknüsse zu bewältigen wären. Mit dem eigenen Personal hätten lediglich fünf Übergänge während jeweils 24 Stunden kontrolliert werden können. So kam es zum Antrag auf Unterstützung des Grenzwachtkorps durch die Armee. Zuerst wurde diese durch Angehörige der Militärpolizei geleistet, dann nacheinander durch das Gebirgsinfanterie Bataillon 91 und das Infanterie Bataillon 19. Luftaufklärungsflüge wurden regelmässig durchgeführt. Die Truppe benötigte lediglich eine kurze, einsatzbezogene Ausbildung. Zehnder war beeindruckt vom hohen Engagement der AdA. Sein Schlusswort an deren Adresse: «Herzlichen Dank ! Schön, dass wir im Ernstfall auf euch zählen können!» Einige, am Anlass anwesende Angehörige des Gebirgsinfanterie Bataillons 91, konnten diesen Dank direkt entgegennehmen.

### **Sorge um genügend Spitalpersonal**



*Arend Wilpshaar*

Als im März der Bundesrat ankündigte, dass das Gesundheitssystem an seine Grenzen kommen könnte, und mit dem Blick über die Grenze änderte sich auch für das Kantonsspital Schaffhausen vieles. Es stellten sich Fragen über Fragen. Das Schreckensszenario, dass Akutpatienten bei einer Überlast durch Corona Fälle nicht mehr versorgt werden könnten, lastete schwer. Die Lage war schwierig. Sie veränderte sich täglich – ja stündlich und das Personal war aufs Äusserste gefordert. Das Ziel war stets, Patienten und Mitarbeitende zu schützen. Unsere Massnahmen mussten ständig hinterfragt, es mussten Lehren gezogen und Verbesserungen umgesetzt werden. Klare Verantwortlichkeiten und Entscheide waren wichtig. Die grosse Sorge galt dem Personalbestand. Bei 260 beschäftigten Grenzgängern bedeutete die Grenzschliessung eine grosse Unsicherheit. Auch die Gefahr, dass Mitarbeitende oder deren Angehörige vom Corona Virus infiziert würden und damit ausfallen könnten, war dauernd präsent. Die Unterstützung durch die Armee, den Zivilschutz sowie von vielen Privaten war beeindruckend und für uns eine grosse Hilfe, für die ich an dieser Stelle herzlich danke, so Wilpshaar. Auch wir arbeiten an Eventualplanungen. Das Pandemierisiko ist noch immer vorhanden und wir müssen uns auf die Zunahme von Corona Tests vorbereiten.

### **Eine Krise wie Corona können wir nur gemeinsam meistern**



*Dr. Cornelia Stamm Hurter*

Regierungsrätin Stamm Hurter überbrachte in erster Linie den Dank der Regierung an alle Organisationen und tausende Freiwillige, die auf vielfältige Weise in der Coronakrise geholfen haben. Die Armee wurde in der Krise wieder vermehrt sichtbar. Ihre Unterstützung wurde benötigt und geschätzt. Es zeigte sich, dass sie rasch mobilisiert, einsatzbezogen ausgebildet und zeitgerecht sowie effizient eingesetzt werden kann. Der 30-köpfige, kantonale Führungsstab habe in 39 Lagerapparten zum Teil mittels Videokonferenzen sehr gut gearbeitet. Die medizinische Versorgung war zu jeder Zeit sichergestellt. Man hat mit Mut und Kraft nach Lösungen gesucht. Dabei konnten durch den beispielhaften Einsatz des Zivilschutzes (seine Angehörigen leisteten 3500 Dienstage) Engpässe bewältigt werden. Zivildienstleistende sind noch immer bei der Corona Hot Line und beim Contact Tracing im Einsatz. Grosse Herausforderungen hatte auch der Zoll Nordost zu bewältigen. Mit dessen Führung war die Regierung stets in engem Kontakt. Informationen konnten rasch und unkompliziert ausgetauscht werden. Die Regierungsrätin schloss mit der Feststellung, dass ausserordentliche Lagen wie die Coronakrise nur gemeinsam bewältigt werden können! Sie dankte

dem Museum im Zeughaus für die interessante, neue Ausstellung und den Anlass zu deren Eröffnung.

**Neue Ausstellung:  
Coronakrise 2020  
Die Hilfe der Armee in der  
Coronakrise**

Der letzte Teil der bisherigen Ausstellung «Mobilmachung» ist aktualisiert und neu gestaltet worden. Er thematisiert die Leistungen und den Mobilmachungsprozess der Armee heute, den reibungslosen Ablauf der Mobilmachung vom März 2020 und den «CORONA 20»-Einsatz der Armee zu Gunsten ziviler Einrichtungen im Gesundheitswesen sowie der Polizei und des Zolls zur Sicherung der Grenzen.

**Sonderschau: Die Coronakrise in Schaffhausen**

Eine Sonderschau schildert und würdigt die Leistungen und das Zusammenspiel aller militärischen und zivilen Organe in der Coronakrise in Schaffhausen.

**Die Armee im Einsatz „CORONA 20“**  
Erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg ordnete der Bundesrat eine Mobilmachung an. Sie verlief reibungslos, die neuen Abläufe haben sich bewährt. Das System der abgestuften Bereitschaft funktioniert. Ab Mitte März 2020 leisteten bis zu 6000 Angehörige der Armee während 107 Tagen Assis-

tenzdienst. Rund 80% der Leistungen erfolgten auf Grund von Gesuchen



*Ausstellungsteil „Armee“*

der Kantone zu Gunsten des zivilen Gesundheitswesens. Zoll und Grenzwachtkorps sowie kantonale Polizeikorps wurden bei Sicherungs- und Bewachungsaufgaben unterstützt. Über 300 Gesuche der Kantone in den Bereichen «Helfen» und «Schützen» wurden zur vollsten Zufriedenheit der zivilen Behörden erfüllt.

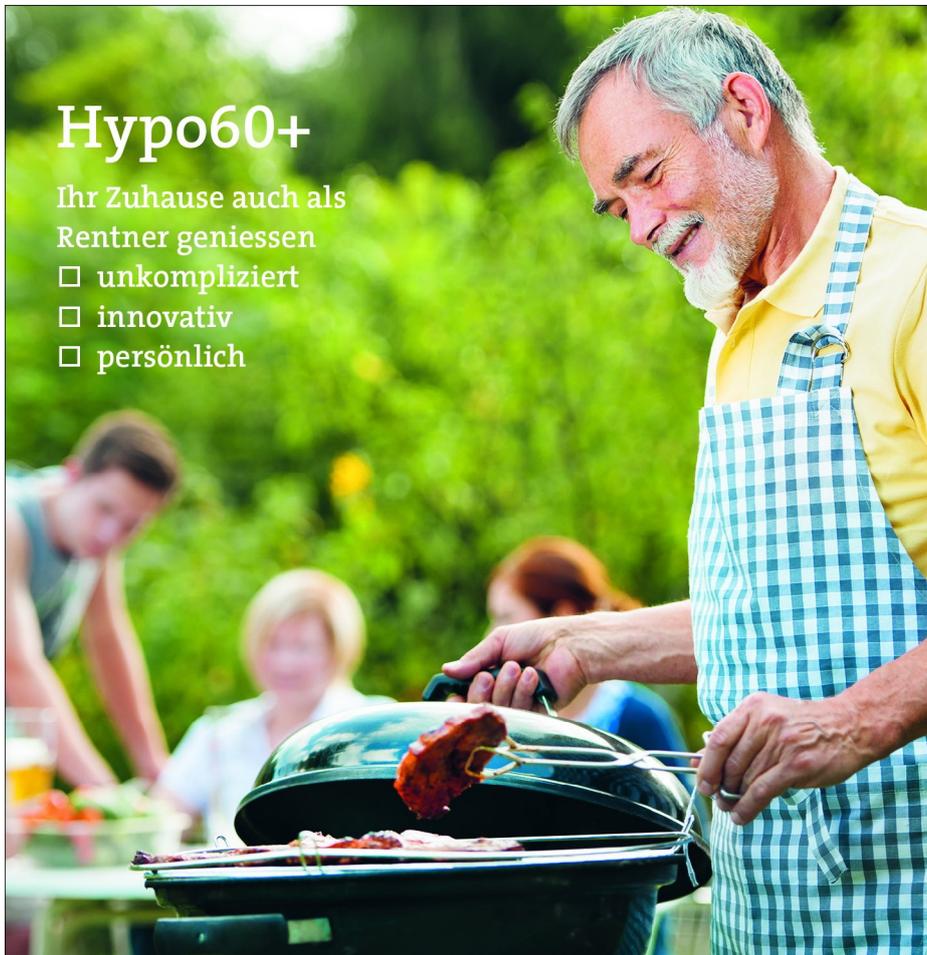
**Wie Schaffhausen die Krise meisterte**

Die zuständigen Behörden und Organisationen waren durch die Coronakrise stark gefordert. Dank der umsichtigen Führung durch den Pandemiestab der Kantonalen Führungs-

## Hypo60+

Ihr Zuhause auch als  
Rentner geniessen

- unkompliziert
- innovativ
- persönlich



Oft sind im Alter die flüssigen Mittel knapp, weil die Ersparnisse im Eigenheim gebunden sind. Durch tiefere Einkünfte nach der Pensionierung wird eine Aufstockung der Hypothek seitens Banken wegen deren Tragbarkeit meist verwehrt. Wenn ein Verkauf aber keine Option ist, so bietet die Hypo60+ die perfekte Lösung, um die eigenen vier Wände weiter zu geniessen.

**Mehr Möglichkeiten.**



**ERSPARNISKASSE  
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

[www.ersparniskasse.ch](http://www.ersparniskasse.ch)

organisation KFO hat die Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen gut funktioniert. Im Kantonsspital waren die kurzfristig notwendigen Verände-

ihren Aufgaben sehr bewährt. Zudem wäre ohne Einsatz der Armee eine Grenzschliessung zu Deutschland nicht durchzusetzen gewesen. Über alles gesehen haben die Behörden und die betroffenen Organisationen gemeinsam die Corona-Krise gut gemeistert.

- Richard Sommer (Text)
- Diverse (Bilder)



Ausstellungsteil „Zivilschutz“

rungen in der Organisation und den Abläufen anspruchsvoll und zusätzlich belastend. Armee und Zivilschutz waren in der Lage, rasch wertvolle Unterstützung zu geben. Sie haben sich in



Ausstellungsteil „Kantonsspital“



Grenzschliessung



**MÜLLER-BECK**

☎ 052 633 03 90

**...IMMER IN IHRER NÄHE**

Schaffhausen  
Neuhausen  
Thayngen  
Herblingen

**Hier könnte Ihr Inserat stehen!**

**Ihr Auftrag freut uns!**

**Telefon: 052 632 78 99**

**Mail: [info@museumimzeughaus.ch](mailto:info@museumimzeughaus.ch)**

**Ihre offizielle Suzuki-Vertretung  
und Ihr Volvo-Spezialist.**



**GARAGE TANNER AG**

Merishausen, [www.garagetanner.ch](http://www.garagetanner.ch)

**REPARATUREN ALLER MARKEN**

## Impressionen „Corona“



*Illustre Gesellschaft (Coronatauglich)*



*Ernst Willi und Walter Baumann*



*Die maskierte Empfangscrew*



*Plaschy junior (Keiner zu klein...)*

**Schnelli.**  
DER BAUMEISTER

- **Baumeisterarbeiten**
- **Betonsanierung**
- **Bautenschutz**
- **Kunstharzbeschichtung**
- **Injektionen**
- **Betontrennung**



Schnelli AG  
8207 Schaffhausen  
Telefon 052 644 03 03  
Internet [www.schnelli.ch](http://www.schnelli.ch)

## Bericht vom 8. Museumstag vom 3. Oktober 2020

*Klassisches Infanteriewetter – ideal für einen «Tag der offenen Tür»*

«Tag der offenen Tür» mit Gratis Eintritt vermelden die Inserate. Um 09:00, aber auch noch Stunden später regnet es in Strömen, und frisch ist es auch, also ein Wetter, das keinen Hund hinter dem Ofen hervorlockt! Trotzdem besuchen insgesamt über 200 interessierte Frauen, Männer und Kinder unsere Ausstellungen auf der Breite und im neuen Museum am Rheinfl. Es ist wahrscheinlich für die meisten Helfer und Helferinnen sehr angenehm, wieder einmal einen «gewöhnlichen» Museumstag zu haben, an dem man entspannt seine Aufgaben erledigen kann und weniger unter Strom steht als bei einem Grossanlass, bei dem ein Bundesrat, der Chef der Armee und eine ganze Schar hoher Schaffhauser Politiker erwarten, dass Ungewohntes geboten wird und alles wie am Schnürchen läuft.

*Coronakrise und Erweiterung der Mobilmachungsausstellung*

Für mich ist es eine Gelegenheit, die neue **Ausstellung «Coronakrise 2020. Die Armee macht mobil und hilft. Wie Schaffhausen die Krise meistert»** in Ruhe anzuschauen. Sie ist integriert in die bisherige Ausstellung «Mobilmachung», aktualisiert und erweitert diese ganz wesentlich. Sie ist der eindrückliche und überzeugende Beweis dafür, dass das Museum im

Zeughaus sich nicht einfach nur mit der Vergangenheit beschäftigt, sondern sich durchaus um die Gegenwart und die Zukunft kümmert. Sie beweist auch, wie flexibel die Museumsleitung ist. Sie hat das Jahresprogramm 2020 im Zuge der Corona-Pandemie umgestellt, d. h. nebst anderen Anpassungen die geplante Ausstellung



*Jürg Reist instruiert die Crew*

«Militärküche gestern und heute» auf den 4. September 2021 verschoben und dafür das aktuelle Thema «Einsatz der Armee zugunsten der zivilen Behörden» aufgegriffen. Damit die Armee diese Einsätze leisten konnte, musste sie zuerst mobilisiert werden. Das war dann auch der erfolgreiche Test des neuen Mobilmachungssystems, das endlich die Scharte auswetzt, welche die Architekten der Armee XXI zu verantworten haben.

Wer sich im ehemaligen Luftschutzkeller des Zeughauses umschaute, wird erstaunt sein, wie umfassend dieser neue Teil der Mobilmachungsausstellung ist. Das *Ausstellungsteam von Wal-*

ter Baumann, Martin Huber und Ernst Willi hat in unglaublich kurzer Zeit eine Riesearbeit geleistet. Man muss viel lesen, was mich motiviert hat, sogleich den sehr empfehlenswerten, schönen und umfassenden Katalog zu kaufen (CHF 25.00).

*Das Museum am Rheinfall und Rhyality*

Um 10:00 empfangen ich einen lieben Freund zum Kaffee in der Museumsbeiz. Es ist *Dr. Jürg Müller*, Geograph, ehemaliger Kantonsschullehrer und engagiertes Mitglied des Schaffhauser Sternwartenteams. Er interessiert sich primär für das, was in Neuhausen zu sehen ist. Von Anfang an begeistert ihn die **Rheinfall-Ausstellung** mit ihrem umfassenden Ansatz und der gediegenen Präsentation. Wir sind uns beide einig, dass die Ausstellungsmacher



*In der Panzerausstellung*

*Ernst Willi* und *Walter Baumann* ein grosses Kompliment verdienen. Ich rate ihm, sich in Ruhe zu Hause in den Katalog zu vertiefen, den er im Museumshop erwirbt.

Natürlich zeige ich ihm auch die beiden Ausstellungen **«Motorisierung**

**und Mechanisierung der Schweizer Armee»**. Auch diese beeindruckten ihn sehr, nicht nur wegen der Grösse der Sammlungen, sondern auch wegen der attraktiven Kombination von Exponaten, Bildmaterial und Hintergrundinformationen.

Wir haben dann Glück: **Rhyality läuft**, obwohl die SN gerade in der heutigen Samstagsausgabe kritisch über dieses Projekt berichten. Zwar ist noch nicht alles perfekt, aber die Projektionen funktionieren jetzt, sowohl an den Wänden wie am Boden und an der Decke.

Imposant, was hier auf dem SIG-Areal versammelt ist!

*Besuch aus Bayern*

Um 12:15 verabschiedete ich meinen Gast am Eingang des Zeughauses und treffe zufällig einen Besucher, mit dem ich schnell ins Gespräch komme. Es ist ein Berufsfeuerwehrmann aus Ingolstadt, der sechs Jahre in der Bundeswehr gedient hat (bei den Panzeraufklärern) und der sich besonders für unsere Ausstellung **«Widerstand – Résistance»** (P 26) interessiert.



Da soll noch einer sagen, das Museum im Zeughaus sei nicht bekannt.

- *Hansueli Gräser (Text und Fotos)*



## Weinerlebnisse in Thayngen

Betriebsführungen kombiniert mit einer Degustation, einem Apéro oder einem feinen Essen offerieren wir gerne. Unsere Räumlichkeiten können Sie auch für Ihren Event mieten.

Tel. 052 620 18 85  
Tonwerkstrasse 4, 8240 Thayngen  
info@weinstamm.ch

### Verkaufszeiten

Di, Mi 16–19 Uhr

Do, Fr 10–12 Uhr  
16–19 Uhr

Sa 10–14 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**WEINSTAMM**

«Einzigartige Erlebnisse in unmittelbarer Nähe.»



...und rhein geht's.

Unser Schiff spricht auch Schaffhuuser Dialekt.

Werner Mändli AG | 8212 Neuhausen a. Rhf. | +41 52 672 48 11 | www.maendli.ch

**Kompetent, freundlich  
Ihre Werkstatt für  
Verkauf - Service - Reparatur  
von  
Traktoren, Maschinen, Kleingeräten,  
Oldtimer-Pflege, Rebbauartikel**



**Bossert GmbH**  
Land-, Forst-, Garten und  
Kommunaltechnik  
8213 Neunkirch  
Tel 052 682 29 82  
www.bossertlandtechnik.ch

**Schlössli Wörth – WASSERRAUSCHEN –  
GAUMENFREUDEN - PRACHTSKULISSE**

Speisen im Restaurant Wörth mit direktem Blick auf den Rheinfall ist ein wahres Fest für die Sinne. Hier paart sich hochstehende Küche mit herzlicher Atmosphäre. Wo allein schon die einzigartige Lage Herzen höher schlagen lässt – könnte die Welt nicht schöner sein?

Ob ein Geschäftsessen, ein Essen zu zweit oder mit Familie und Freunden: Sie sollen sich bei uns wohl fühlen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Im Schlössli Wörth servieren wir Ihnen ganzjährig gehobene, regionale und mediterrane Küche.

**Schlössli  
Wörth**

Rheinfallquai 30,  
8212 Neuhausen am Rheinfall  
Tel +41 52 672 24 21  
insel@rheinfall-gastronomie.ch



## Jahresprogramm 2021 für das Museum im Zeughaus

Das Museum im Zeughaus ist im Jahr 2021 wie folgt geöffnet::

**März bis November jeden Dienstag, sowie an den Museumstagen** (in der Regel am ersten Samstag im Monat) **jeweils von 10 bis 16 Uhr**

**Führungen im Museum im Zeughaus, aber auch Apéros und Essen in der Museumsbeiz sind jederzeit möglich.** (Anmeldungen über das Formular in der Homepage [www.museumimzeughaus.ch](http://www.museumimzeughaus.ch) oder über [info@museumimzeughaus.ch](mailto:info@museumimzeughaus.ch) oder über Telefon 052 632 78 99)

Datum	Anlass	Bemerkungen
Sa, 30.01.21	<b>«150 Jahre Internierung der Armee Bourbaki in der Schweiz»</b>	Anlass und Ausstellung im Zeughausareal
Sa, 06.03.21	<b>1. Museumstag</b> Wiedereröffnung aller Ausstellungen	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 03.04.21	<b>2. Museumstag</b> Alle Ausstellungen geöffnet	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 08.05.21	<b>3. Museumstag</b> Korso der Motorfahrzeuge	Ausfahrt mit 50 Radfahrzeugen ab Museum am Rheinfall
Sa, 05.06.21	<b>4. Museumstag</b> «Werkschutz der SIG im Zweiten Weltkrieg»	Anlass im Museum am Rheinfall mit Besichtigung einer Anlage aus dem Zweiten Weltkrieg
Sa, 03.07.21	<b>5. Museumstag</b> Alle Ausstellungen geöffnet	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Mitte Juli 2021	<b>Ferienpass</b> der Schaffhauser Jugend	Anlass im Museum am Rheinfall
Sa, 07.08.21	<b>6. Museumstag</b> «Tag der offenen Tür», militärischer Flohmarkt	Im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall
Sa, 04.09.21	<b>7. Museumstag</b> «Schweizer Militärküche gestern und heute»	Anlass im Zeughausareal in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
Sa, 02.10.21	<b>8. Museumstag</b> «Panzer an der frischen Luft»	Anlass im Zeughausareal

# Copy + Print AG

Wir bringen Ihre Ideen und Wünsche aufs Papier...

von der Broschüre bis zum Weltformatplakat  
informieren Sie sich auf unserer Homepage oder in unserem Laden



Ihr Ansprechpartner für digitale Drucke: Ebnatstrasse 65 ● [www.copyprintsh.ch](http://www.copyprintsh.ch) ● [info@copyprintsh.ch](mailto:info@copyprintsh.ch) ● Tel 052 624 84 77



## Schlossgarage Herblingen AG

Herblingerstrasse 44  
CH-8207 Schaffhausen  
Telefon 052 643 13 60  
[info@schlossgarage.com](mailto:info@schlossgarage.com)  
[www.schlossgarage.com](http://www.schlossgarage.com)



**RENAULT**  
Passion for life



Schaffhausen, Neuhausen am Rhf.  
[www.schlatterbauag.ch](http://www.schlatterbauag.ch)  
052 643 53 23

**Hochbau  
Tiefbau  
Umbau  
Gerüstbau**

## Erläuterungen zum Jahresprogramm 2021

Am 1. Februar 2021 sind es 150 Jahre her, seit eine französische **Armee unter der Führung von General Bourbaki** in der Schweiz interniert werden musste. Im Rahmen der bestehenden Ausstellung Mobilmachung soll eine kleine Sonderausstellung am Beispiel von Schaffhausen zeigen, welche anspruchsvollen Aufgaben durch die Armee und die Bevölkerung zu meistern waren. Mit dem Anlass am Samstag, 31. Januar 2021 soll dieses durch Humanität und Solidarität geprägte Ereignis gewürdigt werden.

Am **ersten Museumstag vom Samstag, 6. März 2021** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall geöffnet. Gleichzeitig findet für die Mitglieder des Vereins Museum im Zeughaus ein **Arbeitstag** statt. Es geht darum, alle notwendigen Unterhaltsarbeiten in den Ausstellungen und Sammlungen durchzuführen und die Fahrzeuge für den Korso vom dritten Museumstag vorzubereiten. Die Besucherinnen und Besucher können die Arbeiten der Teams verfolgen. Am Abend findet die Generalversammlung des Vereins Museums im Zeughaus mit anschließendem Nachtessen statt, zu dem alle Vereinsmitglieder herzlich willkommen sind.

Am **zweiten Museumstag vom Samstag, 3. April 2021** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Am **dritten Museumstag vom Samstag, 8. Mai 2021** findet die traditionelle Ausfahrt der rund 50 Motorfahrzeuge statt. Das Ziel der Ausfahrt ist noch offen.

Am **vierten Museumstag vom Samstag, 5. Juni 2021** thematisieren wir im Museum am Rheinfall den Werkschutz für Industriebetriebe im Zweiten Weltkrieg (am Beispiel der SIG) und zeigen auf Führungen die heute noch bestehende, interessante Anlage im SIG Areal.

Am **fünften Museumstag vom Samstag, 3. Juli 2021** sind alle Ausstellungen im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

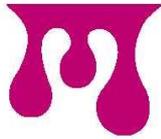
Der **sechste Museumstag vom Samstag, 7. August 2021** soll wiederum als **«Tag der offenen Tür»** gestaltet werden. Jedermann hat freien Eintritt im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein.



**Klaiber Bau AG**

Hoch- und Tiefbau  
 Quaistrasse 3  
 8201 Schaffhausen  
 Tel. 052 625 13 12  
[klaiber.bau-ag@bluewin.ch](mailto:klaiber.bau-ag@bluewin.ch)

## Ihr Bauspezialist für Baumeisterarbeiten



*seit über 30 Jahren  
 Qualität im Preis inbegriffen!*

**MALERGESCHÄFT**  
 malen • tapezieren • renovieren

**THOMAS THEILER**  
 Einschlagstrasse 1  
 8212 Neuhausen  
 Natel 079 672 12 41  
[t.theiler@shinternet.ch](mailto:t.theiler@shinternet.ch)

**R. GRAF & CO AG**  
**Elektro-Anlagen**  


Steigstrasse 41, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 68 51, [www.graf-elektro.ch](http://www.graf-elektro.ch)

Der **siebte Museumstag vom Samstag, 4. September 2021** ist dem Thema «**Schweizer Militärküche gestern und heute**» gewidmet. Diesen Grossanlass im Zeughausareal gestalten wir zusammen mit einem Detachement der Schweizer Armee.

Am **achten Museumstag vom Samstag, 2. Oktober 2021** wollen wir die 19 Panzer, die normalerweise im Museum im Rheinfall ausgestellt sind, nach Schaffhausen fahren und im Zeughaushof präsentieren.

Am **neunten Museumstag vom Samstag, 6. November 2021** werden alle Motorfahrzeuge im Zeughausareal und im Museum am Rheinfall für den Winter vorbereitet..

Einzelheiten zum Jahresprogramm und Anmeldung von Führungen unter [www.museumimzeughaus.ch](http://www.museumimzeughaus.ch) oder über Telefon 052 632 78 99.



**HÜBSCHER**  
HOLZBAU

HÜBSCHER geht's nicht.  
**Umbau + Sanierung**

Planung + Realisierung  
Dachsanierung  
Fassadensanierung  
Gebäudemodernisierung

HÜBSCHER HOLZBAU AG  
8222 Beringen | Tel. 052 687 40 00 | [www.huebscher-holzbau.ch](http://www.huebscher-holzbau.ch)

## Rückbau einer 9 cm Pzaw Kan 50 in eine 4,7 cm Pzaw Kan 41

Das Schaudapot des Museums im Zeughaus umfasste bisher zwei 9cm Pzaw Kan 50. Es fehlte eine komplette 4,7cm Pzaw Kan 41. Als weitere Exponate waren zwei Geschützrohre 4,7 cm vorhanden. Schon vor 10 Jahren erfolgten erste Abklärungen, eine der 9 cm Pzaw Kan 50 auf eine 4,7cm Pzaw Kan 41 rückzubauen.



*Impression aus der Werkstatt während des Umbaus der 9 cm Pzaw Kan50 in eine 4,7 cm Pzaw Kan41*

Bei den 9 cm Pzaw Kan 50 handelte es sich um zwei der rund 500 Stück modifizierten 4,7 cm Pzaw Kan 41, welche in den Jahren 1949 bis 1951 bei unveränderter Lafette mit einem 9 cm Geschützrohr versehen wurden. Diese Pzaw Kanone ermöglichte das Verschiessen von Hohlladungs- sowie Sprengmunition.

Der Startschuss zum Rückbau erfolgte im November 2019 in mündlicher Form und Übergabe von einigen Dokumenten. Offen gesagt, bei mir war

das Einordnen all dieser und während des Rückbaus erhaltenen Informationen erst abgeschlossen mit der Überführung der umgebauten 4,7 cm Pzaw Kan 41 ins Schaulager.

Am 18. November 2019 trafen wir - Martin Huber, Richard Sommer und ich - Henri Habegger im Historischen Armee Museum (HAM) in Thun. Bei der Besichtigung der Geschütze war die 4,7 cm Pzaw Kan 41 im Zentrum unseres Interesses. Wir erhielten die Waffenmechaniker- Reglemente der zwei Pzaw Kan zum Kopieren in Schaffhausen.

Ab Dezember begann dann in der Werkstatt im Zeughaus die Demontage der 9 cm Pzaw Kan 50, das heisst zuerst wurden Schutzschild und Bremsbüchse am Rohrende entfernt. Die einfache, jedoch wirkungsvolle Verriegelung für das Geschützrohr ermöglichte ein problemloses Austauschen des 9 cm Rohres gegen das 4,7 cm Rohr. Schon am gleichen Tag zeigte sich, dass die seitlich an der Lafette angebrachten Halterungen zur Befestigung des 4,7 cm Pzaw Kan 41 Schutzschildes nicht verwendbar waren.

Nach Abklärungen von Martin Huber mit dem HAM holten Franz Schuler und ich anfangs Mai 2020 die notwendigen Umbauteile in Thun und überbrachten sie nach Schaffhausen. Mit anderen Worten, nach einem 5-monatigen Unterbruch wurde der Rückbau der 9 cm Pzaw Kan 50 auf die

4,7cm Pzaw Kan 41 wieder in Angriff genommen.

Mit den Umbauteilen wurde die Rücklaufbremse zusammen mit der Rohrwiege ausgetauscht. Dabei stellte sich heraus, dass die Rohrwiege ebenfalls

Identifikation klappte, kurz darauf wurde uns der Kupplungsschlüssel angeliefert. Das Öffnen der Kupplungsmutter und das Austauschen der Rohrwiege erfolgte wie beschrieben. Der Schutzschild konnte montiert werden.



Umgebaute 4,7cm Pzaw Kan41 als Exponat im Schaudepot in der Halle am Rheinfall

von der Rücklaufbremse getrennt werden musste. Hier waren die Reglemente für den Waffenmechaniker hilfreich. Die Beschreibung erwähnte einen „Kupplungsschlüssel (72)“ zum Lösen der Kupplungsmutter.

Nach mehrmaligem Blättern im Reglement fand sich ein Foto der in der Kiste des Waffenmechanikers vorhandenen Werkzeuge und Ersatzteile. Eine Position davon war mit der Nummer 72 markiert. Wieder hatte Martin Huber das HAM zu konsultieren; die

Die ehemals 9 cm Pzaw Kan 50 war auf eine 4,7 cm Pzaw Kan 41 umgebaut.

Offen gesagt, heute im Rückblick: der Rückbau war „etwas“ aufwendiger als anfangs gedacht. Ich danke Franz, Ueli und Martin für ihren Einsatz. Die Panzerabwehr-Kanone steht nun zur Besichtigung als Exponat im Schaulager der Rheinfallhalle, die nicht benötigten Teile wurden nach Thun zurückgeschoben.

- Text und Bilder: Viktor Bolli



## Restaurant zum alten Schützenhaus

Gerne heissen wir Sie in unserem gemütlichen Restaurant, dem historischen Saal oder dem lauschigen Garten herzlich willkommen.

Im Restaurant zum alten Schützenhaus finden Sie auch eine ideale Infrastruktur für Ihre Carreisen vor. Auch empfehlen wir uns gerne für Ihr Bankett.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Reutimann und Mitarbeiter

Restaurant Schützenhaus  
Rietstrasse 1  
8200 Schaffhausen  
Tel: +41 (0)52 625 32 72  
info@schuetzenhaus.ch  
www.schuetzenhaus.ch

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 bis 23:30

Mittwoch Ruhetag

Samstag von 08:00 bis 00:30

Sonntag von 09:00 bis 23:30



# Iseli + Albrecht AG

seit 1982

Haben Sie Probleme mit Ihrem Haushaltgerät? Wir haben die Lösung und beheben die Störung schnell vor Ort.



- Reparaturen aller Marken
- Service-Partner verschiedener Marken
- Kompetente und freundliche Beratung
- schnelle und einfache Ersatzteilbestellung, abholbereit bei uns im Laden

**SERVICE-NUMMER 0848 632 632**  
**www.iseli-albrecht.ch**

## Besuch des „Mustang Club Switzerland“ vom 13.9.20

Am Sonntagmorgen pünktlich um 10.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein brabbelte und bollerte der erste grosse V8 Ford Mustang von *Iso Schwager*, dem Organisator vom Mustang Clubs Switzerland, um die Ecke und parkierte vor unserem Museum in Neuhausen. 16 dieser wunderschönen Oldtimer bildeten eine imposante Reihe vor unseren Türen und brachten für



*Ziviles statt militärisches Grün*

einmal eine andere Farbe als Grün auf das noch leere SIG Areal in Neuhausen. Die 30 Gäste besuchten die Modelleisenbahn Anlage, gingen essen und kamen dann um 14.00 Uhr zu uns, um unsere schönen historischen Fahrzeuge zu bewundern. Sie wurden von *Paul Kühnel* und *Viktor Bolli* fachkundig durch die Ausstellung geführt und verliessen um 16.00 Uhr pünktlich unser Areal, um wieder zurück in Ihre schützenden Garagen zu fahren.

- Text und Bilder: *Paul Kühnel*



*Die rassigen Pferde in Linie*



*Ein roter Bolide aus St. Gallen*



*Der Organisator mit Jürg Reist*

## Historische Instrumente aus unserer Sammlung

### Diastimeter

Das MiZ hat im Mai 2020 einen historischen *Diastimeter* als Schenkung erhalten (Abbildung 1). Das wunderschön erhaltene Instrument wurde von der Zürcher Mechanikwerkstätte *Jakob Goldschmid* (1815-1876 / <https://www.mathinstruments.ch/de/goldschmid/history.html>) ca. 1860 hergestellt (Abbildung 2). Ursprünglich erfunden wurde es von Elard Romershausen.

Ein Diastimeter ist ein Fernrohr zur Messung von Distanzen.

«Das Princip desselben besteht in Folgendem:

In einem Fernrohr sind in deutlicher Sehweite zwei Fäden angebracht, von denen der eine fest, der andere vermittelt der am Ocularauszug befestigten drehbaren Trommel parallel verschiebbar ist. Es wird nun vorausgesetzt, dass diese Fäden immer auf eine constante Grösse, z. B. auf einen Mann von 2<sup>TM</sup>/ (6') Höhe eingestellt werden und dieselbe genau zwischen sich fassen. Die Entfernung des anvisierten Mannes vom Standpunkte ist nun gleich einer Constanten dividirt durch die Entfernung der Fäden»

(<https://www.goldschmid-anoeroide.com/firmengeschichte/jakob-goldschmid/>)

Die Parallelverschiebung der Fäden geschieht mit der drehbaren Trommel

am Okular. Diese ist direkt mit der gemessenen Entfernung graduiert (Abbildung 4), d.h. sie «berechnet» die trigonometrische Entfernungsfunktion.

### Literatur

Henri Habegger: Diastimeter mit besonderer Erwähnung der Tätigkeiten in der Schweiz. VSAM Info Bulletin – Verein Schweizer Armeemuseum, Nr. 3, 2019, S. 14-39. <https://www.armeemuseum.ch/wp-content/uploads/2019/11/Bulletin-VSAM-d-3-19.pdf>

Elard Romershausen: Der Diastimeter. Verlag Ernst Siegfried Wittler, Berlin, 1817.

[https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10082686\\_00067.html](https://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10082686_00067.html)

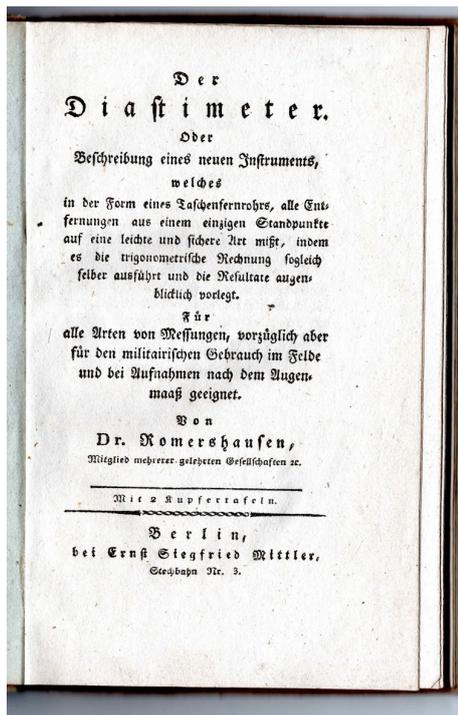
- Text: Frank J. Furrer
- Bilder: Silvia Furrer



**Abbildung 1:** Diastimeter von Elard Romershausen (1784-1857, Lit. [2], Abbildung 3)



**Abbildung 2:** Hersteller Jakob Goldschmid, Zürich (Trittligasse 34)



**Abbildung 3:** Titelblatt der Originalveröffent-  
lichung Romershausen



**Abbildung 4:** Graduierte, drehbare Trommel  
am Okular mit der Entfernungsangabe

## Vorstand

### **Präsident, Museumsbeiz\***

Jürg Krebsler, Hohberg 37, 8207 Schaffhausen  
P 052 643 35 26; j.krebsler@bluewin.ch

### **Beisitzer \* (Präsident Stiftungsrat)**

Martin Huber, Geissbergstrasse 148,  
8200 Schaffhausen  
P 052 643 56 07; M 079 353 19 53  
martin.huber@museumimzeughaus.ch

### **Vizepräsident**

Alain Wacker, Rheingutstr. 13, 8245 Feuerthalen  
M 078 797 30 79; alain.wacker@gmail.com

### **Infrastruktur, Ausstellungen**

Walter Baumann, Klettgauerstr. 60,  
8212 Neuhausen  
P 052 672 39 35; G 052 672 49 61  
baumann-schriften@bluewin.ch

### **Finanzen, Rechnungswesen, Buchhaltung a.i.**

Heidi Stolz, Rittergutstrasse 11,  
8200 Schaffhausen  
M 079 772 54 05; finanzenmz@gmail.com

### **Sicherheit**

Beat Aberle, Eichstr. 2a, 5417 Untersiggenthal  
P 056 288 23 34; b.z.aberle@greenmail.ch

### **MWD, Radfahrzeuge, Panzer**

Ernst Gründler, Lahnhalde 21d, 8200 Schaffhausen  
M 079 407 24 66; e.gruendler@ght-sh.ch

### **Dokumentation, Bibliothek, Archiv**

Frank J. Furrer, Guldifuess 3, 8260 Stein am Rhein  
P 052 740 32 28; frank.j.furrer@bluewin.ch

### **Informatik, Inventar, Tageskasse**

Alfred Roost, Grubenstrasse 6,  
8200 Schaffhausen  
P 052 620 24 24; alfred.roost@shinternet.ch

### **Kommunikation**

Daniel Borer, Hofstettenstr. 27, 8212 Neuhausen  
M 079 232 90 74;  
kommunikation@museumimzeughaus.ch

### **Führungen**

Jürg Reist, Höfli 1, 8222 Beringen  
M 079 438 41 26; juerg.reist@bluewin.ch

## Weitere Chargen

### **Kurator \***

Dr. Ernst Willi, Etzelstrasse 23, 8200 Schaffhausen  
P 052 625 63 72; e.d.willi@bluewin.ch

### **Protokoll \***

Richard Furrer, Braatistrasse 12, 8234 Stetten  
P 052 643 67 49; richardfurrer@bluewin.ch

### **Mitgliederkontrolle/Mutationen**

Brigitte Oechslin, Weinsteig 157,  
8200 Schaffhausen  
M 079 771 44 40  
mizmitglieder@swissworld.com

*\* Mitglieder des Stiftungsrates Museum  
im Zeughaus*

## Impressum

### **Herausgeberin**

Verein Museum im Zeughaus,  
Randenstrasse 34, 8200 Schaffhausen

### **Redaktion/Layout**

Alfred Roost, Grubenstrasse 6,  
8200 Schaffhausen  
P 052 620 24 24; alfred.roost@shinternet.ch

### **Druck**

Copy +Print AG  
Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

### **Kontakt**

Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34,  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 632 78 99; Fax 052 643 56 60  
www.museumimzeughaus.ch  
www.museumamrheinfall.ch  
info@museumimzeughaus.ch

### **Bankverbindung: Verein Museum im Zeughaus**

Ersparniskasse Schaffhausen  
IBAN: CH37 0683 5016 0310 1390 8

**Erscheint 4-mal jährlich**  
**Auflage: 950 Exemplare**

**in der Region seit 1948...**  
 NEUHAUSEN AM RHEINFALL / BERINGEN  
**baumann schriften & consulting BSC GmbH**  
 info@baumann-schriften.ch baumann-schriften.ch Tel. +41 52 672 49 61  
 Klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen

Banner  
 Siebdruck  
 Textildruck  
 Digitaldruck  
 Werbe-Kleber  
 Tampondruck  
 Magnetschilder  
 Firmen-Reklamen  
 Reklamen-Bänder  
 Graphische Arbeiten  
 Service und Montage  
 Aluminium Eloxaldruck  
 Fahrzeugbeschriftungen  
 Plakate / Fassadenbilder  
 Selbstklebende-Schriften / Logos

**Ihr  
 Druck- und  
 Beschriftungs-Spezialist**



**Stephan  
 Baumann**



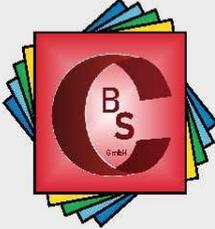
Firmensitz:  
 Eggweg 40  
 CH-8222 Beringen  
 Tel.: +41 52 672 49 61

Atelier:  
 klettgauerstrasse 60  
 CH-8212 Neuhausen  
 Tel.: +41 52 672 49 61

E-Mail: info@baumann-schriften.ch / Web: www.baumann-schriften.ch

**BSC - Ihr Treuhand-Partner**  
 Jung, dynamisch und flexibel

Beratung   Buchhaltung   Personalwesen   Abschlüsse   Steuererklärung   Administration



**Baumann Schriften & Consulting BSC GmbH**  
 Firmensitz: Eggweg 40, CH-8222 Beringen, Tel.: +41 52 672 49 62  
 Büro: klettgauerstrasse 60, CH-8212 Neuhausen, Tel.: +41 52 672 49 62

E-Mail: info@bscgmbh.ch / Web: www.bscgmbh.ch



**Nadja Baumann**

**Für Gewerbe und Private**

**Event-Catering-Management-Baumann**  
 Der spezielle Partyservice.

**Festorganisation und Planung**  
 ab 15 bis 2000 Essen  
 Fahrbar und Flexibel



**Flammlachsgrill**  
 Spiessligrill  
 CH-Militärküche 72 (BVB)

**Materialvermietung**



Kärcher-Feldküche 92

Eggweg 40  
 CH-8222 Beringen  
 Mobile **+41 (0)79 202 68 84**  
 E-Mail: stbaumann@ecmb.ch  
 Website: **www.ecmb.ch**



Militärküche 42

**P.P.**  
CH-8200 Schaffhausen  
**DIE POST** 

Verein Museum im Zeughaus  
Randenstrasse 34  
8200 Schaffhausen

**+GF+**

# Wir danken für das grosse Engagement

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.

[www.georgfischer.com](http://www.georgfischer.com)

